SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
ZUGUNSTEN VON PERSONEN MIT
SPINA BIFIDA & **HYDROCEPHALUS**
www.spina-hydro.ch

SBH-INFORMATIONSHEFT **NR. 2/12**

Inhalt

DV SBH 2012
Delegiertenversammlung SBH 1
Jahresbericht 2011
der Zentralpräsidentin 6
DV 2012 vom
Samstag, 12. Mai 2012 in Volketswil . . 8

Beziehung
Interview mit einem 20-Jährigen
über Beziehung und Sexualität 12
Die Traumfrau 13
Wer träumt wohl nicht
von der grossen Liebe ...? 14

Projekt
«We empower uS bH» 18

Messen
Viel Neues an der 14. Rollivision 20
Neue Rollup-Informationswände
über die SBH Schweiz 21

Rollstuhl
Kinderrollstuhl SWINGBO 2 22
Mit dem eigenen Rollstuhl
in den Hochseilpark 23

Zürich
Zu Besuch am Spielnachmittag 26

Cerebral
Informationen 28

Termine
SBH und aus den Regionen 36

Unser nächstes Heft:
zu den Themen «Reisen» und «Beruf» erscheint Mitte Oktober 2012

Redaktionsschluss:
Mitte September 2012

Besuchen Sie unsere Website:
www.spina-hydro.ch

Dieses Heft wurde unterstützt von:

cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral
Fondazione svizzera per il bambino affetto da paralisi cerebrale

Obwaldner Kantonalbank

Delegiertenversammlung SBH

Samstag, 12. Mai 2012 im Landgasthof Wallberg, 8604 Volketswil

Vorsitz: Inés Boekholt, Zentralpräsidentin
Protokoll: Hanny Müller-Kessler, Geschäftsstelle
Anwesend: siehe Präsenzliste DV 2012
Entschuldigt: 9

Traktanden

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV 2011 vom 7. Mai 2011
4. Jahresbericht 2011 (siehe Seite 6)
5. Jahresrechnung 2011
6. Budget 2012
7. Revisorenbericht
8. Festlegung des Jahresbeitrages 2012
9. Mutationen/Wahlen
10. Info «Kräfte bündeln», neue Strukturen
11. Varia

1. Begrüssung

Um 10.05 Uhr begrüsst die Präsidentin Inés Boekholt die anwesenden Delegierten und heisst alle herzlich willkommen. Ein spezieller Dank geht vorab an die Zürcher Vereinigung für die Organisation der Delegiertenversammlung und das anschliessende Rahmenprogramm in der Rega-Basis Dübendorf. Die Präsidentin überbringt herzliche Grüsse von Ehrenmitglied Ruedi Mühlethaler aus Basel.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin wird Gabi Biasi vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die Präsidentin stellt den Antrag ,die Traktandenliste zu ändern. Punkt 6 wird unter Punkt 7 und Punkt 7 wird unter Punkt 6 behandelt. Die Delegierten sind mit der Traktandenverschiebung einverstanden.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2011

Das Protokoll der letztjährigen DV, welches in unserer SBH-Informationszeitschrift 2/2011 veröffentlicht wurde, wird ohne Ergänzungen abgenommen und verdankt.

4. Jahresbericht 2011

Der interessante Jahresbericht der Präsidentin, welcher vorgängig mit der DV-Einladung 2012 verschickt wurde, wird dankend abgenommen.

5. Jahresrechnung 2011

Eine detaillierte Zusammenstellung der Betriebsrechnung 2011 und des Budgets 2012 wurde auch wieder vorgängig den Delegierten zugestellt. Bei einem Aufwand von Fr. 97'732.25 und einem Ertrag von Fr. 110'064.40 konnte ein Gewinn von Fr. 12'332.15 erwirtschaftet werden. Neu wird der Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle für die Organisation rund um das Familienweekend in einem eigenen Aufwandkonto geführt.
Bei diesem guten Jahresergebnis wird die Diskussion nicht verlangt.

6. Revisorenbericht 2011

Der Revisorenbericht, welcher von der Zentralschweizer Vereinigung erstellt wurde (Alois Grosswiler und Josef Willimann) wird von Josef Willimann verlesen. Den Delegier-

ten wird empfohlen, die Jahresrechnung abzunehmen.
Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen und der Kassierin und dem Vorstand somit Entlastung erteilt.

7. Budget 2012
Im Budget 2012 rechnet die Kassierin mit einem Verlust von Fr. 5100. Gründe sind: Geschäftsstelle-Lohnauszahlungen für Brigit Willimann und Hanny Müller-Kessler im ersten Quartal 2012, höhere Delegationskosten durch die Teilnahme von Selbstbetroffenen am Internationalen Kongress in Stockholm, Beiträge an Dritte für Standmiete Folsäure Offensive Schweiz und für die Familienmesse in Winterthur. Cornelia Imfeld klärt die Verwendung des Kostenbeitrages «Katheterkurs 2012» mit dem Veranstalter ab. Dem Budget wird einstimmig zugestimmt.
Piero Biasi schlägt vor, den Aufwandsposten Internetbetreuung im Budget 2013 aufzustocken. Neugestaltung der Internetseite infolge Veralterung und Zusammenschluss zur SBH Schweiz.

8. Festlegung Jahresbeitrag 2012
Einstimmig wird zugestimmt, den Jahresbeitrag, welcher die Sektionen der Schweizerischen Vereinigung abzuliefern haben, auch in diesem Jahr bei Fr. 7.– pro Mitglied zu belassen.

9. Mutationen/Wahlen
Die Präsidentin ehrt Brigit Willimann mit herzlichen Dankesworten für ihre grossartige Arbeit während den vergangenen sechs Jahren für die SBH Schweiz. Sie überreicht ihr das Abschiedsgeschenk, und die Delegierten unterstützen dies mit einem kräftigen Applaus. Brigit Willimann wendet sich an die Versammlung und hält kurz Rückblick auf das Vergangene. Sie war gerne für die SBH Schweiz tätig und habe viel gelernt. Dank Frauenpower sei viel angepackt und umgesetzt worden.
Die Präsidentin stellt die neue Geschäftsstellenleiterin Hanny Müller-Kessler den Delegierten zur Wahl. Diese stellt sich den Delegierten vor und erklärt sich bereit, sich für die SBH Schweiz bestmöglichst einzusetzen. Die Delegierten wählen sie mit Applaus.
Alle Zentralvorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Präsidentin hält fest, dass per sofort alle Mitteilungen (Informationen, Korrespondenzen usw.) betreffend der Basler Vereinigung nicht nur an den Präsidenten, Serge Rosenblatt, sondern auch an den Vizepräsidenten Urs Zeller und den Kassier Jürg Wenger geschickt werden. Die Delegierten stimmen der Änderung vollumfänglich zu. Die Geschäftsstelle verschickt eine erweiterte Zentralvorstandsadressliste umgehend an den Zentralvorstand.
Hansruedi Frohofer stellt die Präsidentin zur Wahl. Die Delegierten stimmen der Wahl freudig zu.
Revisoren: Turnusgemäss alle 2 Jahre werden die Revisoren neu gewählt. Die Revisoren der Zentralschweizerischen Vereinigung üben ihr Amt zum ersten Mal aus. Somit steht dieses Jahr keine Neuwahl an.

10. Info «Kräfte bündeln», neue Strukturen
Mit der DV-Einladung 2012 ist allen Delegierten dieses Informationsblatt zugegangen. Die Präsidentin teilt mit, dass sie alle regionalen Generalversammlungen besucht hat und ihre Erklärungen zum Zusammenschluss einbringen konnte. Die Regionen Ostschweiz, Zürich, Bern und Basel stimmten mehrheitlich einem Zu-

Präsidentin Inés Boekholt (rechts) überreicht Brigit Willimann ein Abschiedsgeschenk.

sammenschlusses zu. Die Zentralschweiz stimmte klar gegen einen Zusammenschluss in die SBH Schweiz. Wichtiges Anliegen der bestehenden Regionen ist es, dass inskünftig die geplanten Kontaktpersonen (Entwurf Organigramm SBH Schweiz) ein starkes Persönlichkeitsprofil aufweisen sollten, um ihrer wichtigen Netzwerkstellung zwischen Vorstand SBH Schweiz und den Einzelmitgliedern der Regionen wahrnehmen zu können. Auf die Mitglieder des Zentralvorstandes wird in den kommenden Monaten viel Arbeit zukommen. Insbesondere ist es angezeigt, einen positiven und überzeugenden Mitteilungsbrief an die eingeschriebenen Mitglieder zum gegebenen Zeitpunkt zu schicken, um sie in die neuen Strukturen der SBH Schweiz einzubinden. Die Präsidentin erwähnt die Statutenanpassung der Basler Vereinigung an der GV 2012 (11.05.2012) betreffend Wahlmöglichkeit der Vergabe des Hilfefonds. Ferner teilt die Präsidentin mit, dass die regionalen Kassierer sich treffen und enger zusammenarbeiten sollten während der Phase bis zum Zusammenschluss (Ausarbeiten von Richtlinien für das Zusammenlegen des angesparten Kapitals, Hilfefonds usw.). Die Zentralschweiz hofft auf ein gutes Einvernehmen auch in finanzieller Hinsicht, auch wenn sie sich den neuen Strukturen nicht anschliesst.

Gabi Biasi macht sich stark für eine neue Position im Organigramm «PR Stelle/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing». Diese Funktion werde in der heutigen Zeit stets wichtiger und führe zum besseren Bekanntheitsgrad der SBH Schweiz (z.B. Standpräsenz, Zeitungsartikel usw.). Die Präsidentin erwähnt darauf hin, dass alles mit der Rekrutierung von fähigen und willigen Personen zusammenhängen werde. Mit den Standaktionen wurde schon ein Anfang gemacht: 14. Rol-

livision 2012 in Nottwil, FamExpo 2012 in Winterthur zusammen mit Folsäure Offensive Schweiz.
Lisa Salzmann wünscht einen klaren Ablauf des Vorgehens für den Zusammenschluss zur SBH Schweiz. Die Präsidentin erwähnt, dass alle regionalen Generalversammlungen vor der DV 2013 stattfinden müssen. Wenn weniger als 2 Regionen (ausser Zentralschweiz) dem Zusammenschluss nicht zustimmen, muss die Fusion zurückgestellt werden. Um zügig an die umfangreichen Vorarbeiten gehen zu können, wird die Präsidentin per Doodle die Zentralvorstandsmitglieder zu einer ZV-Sitzung «Arbeitsgruppe Fusion» im Juni in Olten einladen.
Brigit Willimann wünscht, dass in den kommenden Monaten kurze Informationsmitteilungen betreffend Fortschritt Zusammenschluss vom Zentralvorstand im SBH-Informationsheft und im Internet erscheinen.

11. Varia

a) Internetaufschaltung

Die Präsidentin erkundigt sich bei Piero Biasi über die Besucherzahlen auf unserer Homepage. Tagesdurchschnitt ca. 40–50 Besucher. Bei angekündigten Events erhöht sich die Besucherzahl um ca. 10 pro Tag. Detailliert werden die Fachbeiträge gut besucht und heruntergeladen. In der Rubrik Archiv bestehen Lücken in den Jahren 2006–2010. Es wäre gut, wenn diese geschlossen würden. Die Präsidentin wird sich um eine Aktualisierung der Ärzteliste bemühen. Um die Lücke im Inhaltsbereich Rechtsdienst zu füllen, wird eine Verlinkung mit der Procap oder Pro Infirmis angestrebt. Piero Biasi wünscht in der neuen SBH Schweiz das Ressort «Medien» (im Organigramm).

Blumen für die neugewählte Geschäftsstellenleiterin Hanny Müller-Kessler (rechts).

b) 13. Rollivision 2012 in Nottwil
Die neu gestalteten Stand-Rollups 1 und 2 wurden erstmals an der 14. Rollivision präsentiert. Der Stand wurde sehr gut besucht. Der Organisator, Orthotec AG, Nottwil, lädt die SBH Schweiz für den Samstag, 6. April 2013 wiederum ein.

c) Familienexpo Winterthur, 1.–3. Juni 2012
Ein Helferteam wird am gemeinsam geführten Stand mit der Folsäure Offensive Schweiz dabeisein und auf unsere Anliegen aufmerksam machen. Unsere Flyers werden sicher aufliegen.

d) IF-SBH
Im Juni reisen einige Mitglieder nach Stockholm. Weitere interessierte Selbstbetroffene sind herzlich willkommen. Wo die nächste Konferenz stattfinden wird, ist noch unklar. Interessierte können sich registrieren lassen (www.ifglobal.org) und erhalten via Newsletter laufend Informationen.

e) EU-Projekt «We Empower uS bH»
Die Präsidentin und Hanny Müller-Kessler reisen im Mai 2012 nach Bukarest, um an den Workshops weiterzuarbeiten. Es ist ein spannendes, internationales Forschungsprojekt, und die erarbeitete «Werkzeugkiste» für eine bessere berufliche Integration von Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus ist beinahe komplett. Das Forschungsprojekt endet mit einem Abschluss-Symposium im April 2013 in Olsberg, Deutschland.

f) Erster Spina bifida- und Hydrocephalus-Tag, 25. Oktober 2012
Dieser Tag wird in Strasbourg eröffnet. Der Zentralvorstand verzichtet auf eine Entsendung einer Delegation der SBH Schweiz auf den Bundesplatz, da die Internationale Stelle eine Pressemitteilung verfasst. Die Präsidentin wird das Presserelaes an ausgewählte Pressestellen in der Schweiz zustellen.

g) SBH-Weekend 2013
Die nötigen Reservationen im Campus Sursee für das Wochenende vom 7./8. September 2013 sind erfolgt und bestätigt.

h) Termine: DV 2013
Turnusgemäss obliegt die Organisation der nächsten DV der Ostschweizer Vereinigung. Das Datum ist noch nicht festgesetzt. Die DV 2013 wird im Monat Mai abgehalten.

i) Anfrage Region Basel betr. Bezug von Inkontinenzprodukten im Ausland
Die Geschäftsstelle wird die Anfrage aus Basel abklären und dem Einzelmitglied die Informationen (Adressen zu Kontaktpersonen usw.) zustellen.

j) «Folsäure ist unentbehrlich …»
Die Präsidentin weist auf die vom Bundesamt für Gesundheit BAG kürzlich herausgegebene empfehlenswerte Broschüre hin. Die Bezugsquelle lautet: www.bundespublikationen.admin.ch, BBL-Artikelnummer: 311.374d.

Mit dem Dank an alle Delegierten für ihr Kommen schliesst die Präsidentin Inés Boekholt die DV 2012 um 11.40 Uhr.

Alle sind herzlich zum Apéro und zum Mittagessen im Hotel Wallberg, Volketswil, und zum anschliessenden Besuch in die Rega-Basis nach Dübendorf eingeladen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:
Hanny Müller-Kessler,
Geschäftsstelle SBH Schweiz

Jahresbericht 2011 der Zentralpräsidentin

Dank der grossartigen Unterstützung der Geschäftsstelle, des Kassiers und der Zentralvorstandsmitglieder haben wir ein spannendes und strenges Jahr gut über die Runden bringen können.
Im Jahr 2011 durften wir wieder das Kids Camp in Nottwil mit Hilfe der Stiftung Cerebral unterstützen.
Dank den finanziellen Mitteln des BSV und der Stiftung Cerebral, aber auch dank unseren sehr grosszügigen Sponsoren konnte unsere Vereinigung ihre Arbeit professionell erledigen.

Zentralvorstand
Die zwei Zentralvorstandssitzungen vom 19. März in Olten und 12. November 2011 in Sursee sowie die Delegiertenversammlung am 7. Mai in Rütihubelbad, Walkringen BE, waren gut besucht. Auch vor, während und nach den Sitzungen wurde intensiv, viel und speditiv gearbeitet.
Die Frage, ob und wie unsere Vereinigung in den nächsten Jahren noch Bestand haben soll, wurde in einem ½-tägigen Workshop im Anschluss der ZV-Sitzung vom 12. November 2011 mit den Zentralvorstandsmitgliedern und einer externen Person erarbeitet. Es wurde klar ersichtlich, dass es die SBH-CH braucht. Das SBH-Informationsheft, das Internet und die Zusammenkünfte sind sehr beliebt und müssen bleiben. Gewisse Sachen, wie z.B. das Internet, müssten/könnten ausgebaut werden. Wir müssen unsere Kräfte bündeln. Im Jahr 2012 wird an jeder regionalen GV eine Konsultativabstimmung stattfinden, um herauszufinden, ob die Regionen sich auflösen und sich zu einer grossen SBH-CH vereinen wollen.

Geschäftsstelle und Finanzen
Die Geschäftsstelle arbeitete wie immer sehr intensiv, um die vielen Anfragen, Telefonate, Wünsche usw. speditiv zu erledigen. Aus gesundheitlichen Gründen musste die Geschäftsstellenleiterin, Brigit Willimann, kürzer treten. Wir haben einen Ersatz für Brigit Willimann gesucht und gefunden. Hanny Müller-Kessler stellt sich an der DV 2012 als Geschäftsstellenleiterin zur Wahl. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Brigit Willimann für die langjährige und tolle Zusammenarbeit.
Auch der Verantwortlichen unserer Finanzen, Cornelia Imfeld, gebührt ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit und für die saubere, klare und genaue Buchführung.

Redaktionsteam
Die Redaktion unter der Leitung von Albin Koller war wie immer sehr fleissig. Die Sitzungen verliefen sehr zügig, und in jeweils nur gerade zwei Stunden wurden alle Beiträge besprochen. An insgesamt drei Sitzungen gestalteten die motivierten Redaktionsmitglieder aus den verschiedenen Regionen das SBH-Informationsheft, welches mit einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt wird. Das Heft ist farbig gestaltet und kommt bei der Leserschaft sehr gut an. Als Dank für ihren super Einsatz durfte das Redaktionsteam im Anschluss an die Redak-

tionssitzung im Oktober 2011 ein feines Essen geniessen.

Varia

Die Schweiz ist ein aktiver Partner des Leonardo-Projektes «We empower uS bH» des Europäischen Lifelong Learning Programmes. Wir haben uns für verschiedene Workshops getroffen, viel ausgetauscht und erarbeitet. Das Ziel dieses 3-jährigen Projektes ist es, eine «Werkzeugkiste» für Arbeitgeber zu erstellen. Mit dem erarbeiteten Wissen soll es den zukünftigen Arbeitgebern erleichtert werden, betroffene Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus anzustellen.

Am Internationalen Kongress, organsiert von der Internationalen Vereinigung SBH (IF) in Guatemala 2011 konnte von der Schweiz leider niemand teilnehmen.

Dank

«Wer mutig genug ist, den Schwächeren zu helfen, wird Anerkennung und Achtung ernten.»

Ich bedanke mich wie jedes Jahr bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand, vor allem bei der Geschäftsstelle und beim Kassier, für die wundervolle Zusammenarbeit. Ich bedanke mich auch beim Redaktionsteam, beim Webmaster und bei all den helfenden Händen und Köpfen, die dazu beigetragen haben, dass wir alle mit viel Elan und Begeisterung diese wertvolle, ehrenamtliche Arbeit meistern konnten.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere grosszügigen und treuen Sponsoren, die uns in unserer Arbeit finanziell unterstützen, damit wir uns für die betroffenen Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus und deren Familien einsetzen können.

Herzlichst

Inés Boekholt-Förderer
Präsidentin der Schweizer Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus

Empfang der Delegierten für die Führung in der Rega-Basis in Dübendorf.

DV 2012 vom Samstag, 12. Mai 2012 in Volketswil

Die gutbesuchte und von der Zentralvorstandspräsidentin Inés Boekholt zügig abgehaltene Versammlung im Landgasthof Wallberg informierte über die ordentlichen Geschäfte sowie über den Vorentscheid an den regionalen Generalversammlungen 2012, dass die Regionen (ausser Zentralschweiz) einem Zusammenschluss im Jahr 2013 entgegensehen. Aus diesem Entscheid ist die Arbeitsgruppe «Fusion» gebildet worden. Diese wird sich in den kommenden Monaten sich mit vielfältigen Aufgaben auseinander setzen, wie Ausarbeiten von neuen Statuten, Reglementen, Finanzangelegenheiten, Vorstandsbildung und Besetzung der neuen Positionen im Organigramm SBH Schweiz. Dem Zentralvorstand wünschen wir für diese grosse Aufgabe viel Motivation, Sachverstand und Ausdauer für das Projekt «Kräfte bündeln» für das Weiterführen der SBH Schweiz.

Im Anschluss an die Versammlung genoss man das feine Mittagessen und frönte dem Austausch. Anschliessend lud die Zürcher Vereinigung zum Besuch der Rega-Basis nach Dübendorf ein. Unter kundiger Führung von Daniel Kränzlin erfuhren die Besucher viel Wissenswertes aus dem Rega-Alltag. Zum Zeitpunkt der Führung durften wir hautnah einen Einsatz mitverfolgen. Die Einsatzgruppe zeigte präzises Vorgehen in ihren eingeübten Handlungen. Diese Ruhe vor einem noch nicht genau abzuschätzenden Einsatz war beindruckend.

Hanny Müller-Kessler, Geschäftsstelle SBH
Bilder: Yvonne Grosswiler

Delegierte als aufmerksame Zuhörer an der Führung in der Rega-Basis in Dübendorf.

Bei Rehatec ist der Mensch das Mass!

Der hydrophil beschichtete Katheter von **Oasis** ist angenehm, sicher und preisgünstig. Die neue **Führungshilfe** ermöglicht ein einfaches und steriles Einführen. Bestell noch heute Deine **Gratis-Muster**.

Wir sind für Dich da: 061 487 99 11 oder www.rehatec.ch

REHATEC

LoFric®

Bewährt sich

Gratismuster unter Tel:
info.ch@astrate

Astra Tech SA Av. de Sévelin 18
Tel: 021 620 02 30 Fax: 021 620 02 31

AST
ASTRA

Tag für Tag

: 021 620 02 30
ech.com

ASTRATECH HEALTHCARE

Postfach 54 1000 Lausanne 20
info.ch@astratech.com www.lofric.ch

Interview mit einem 20-Jährigen über Beziehung und Sexualität

Vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, um meine Fragen zu beantworten. Stell dich doch bitte kurz vor.
Ich bin 20-jährig, bin mit Spina bifida und Hydrocephlus geboren und bin Rollstuhlfahrer. Zurzeit stecke ich in der Ausbildung im ersten Lehrjahr.

Hattest du schon eine feste Beziehung?
Ja, ich habe meine damalige Freundin T. vor ein paar Jahren via Skyblog kennengelernt und habe sie dann wieder aus den Augen verloren. Wir haben dann nach einem Jahr wieder Kontakt aufgenommen, und das darauffolgende Wochenende bin ich zu ihr gefahren. Wir waren von da an ein Paar.

Wie lange hat denn diese Beziehung gehalten?
Wir waren zwei Jahre lang zusammen. Ich bin beinahe jedes Wochenende mit dem Zug zu ihr gefahren. Die Familie lebte im 4. Stock und sie mussten mich immer die Treppe hoch tragen, weil es im Haus keinen Lift gab.

War deine Behinderung in eurer Beziehung ein Thema?
Nur insofern und nur zu Beginn unserer Beziehung. Meine Freundin T. wusste nicht, wie und wann sie mir helfen durfte, konnte oder sollte. Da war sie sich sehr unsicher.

Wie hat ihr Freundeskreis und Familie auf dich reagiert?
Ihr war es total egal, was die anderen denken. Wir waren ein Paar und haben dies so auch ausgelebt. Die Freunde und Familie haben mich gut aufgenommen.

War es für euch beide die erste Beziehung?
Ich hatte schon eine kurze und auch sexuelle Beziehung bevor ich meine Freundin T. kannte. Für sie war es die erste Beziehung mit gelebter Sexualität.

Die Sexualität gehört zu einer Beziehung, wie hast du sie gelebt?
Wie jeder andere junge Mensch auch! Ich musste zwar meiner Freundin T. offenlegen, dass ich wegen meiner Behinderung Einlagen trage und mich katheterisieren muss, um die Blase zu entleeren. Das zu sagen brauchte schon ein wenig Überwindung. Ich hatte zu Beginn Angst, dass sie sich über mich lustig machen könnte. Sie hat es aber gut aufgenommen und es war für uns nie ein Problem. Ich habe eine kontrollierte Erektion und spüre dies bis zum Samenerguss auch.

War die Behinderung der Grund für eure Trennung?
Nein, das war nicht Grund. Zum Schluss sind wir nicht mehr sehr respektvoll miteinander umgegangen. Ich hatte sehr wohl Angst, alleine zu sein, und Angst davor, keine Freundin zu finden. Aber die Ferien in Spanien haben mir die Augen geöffnet; ich habe gemerkt, dass mich andere Frauen cool finden, und dass auch ich Chancen hätte, bei denen zu landen. Das gab mir den Mut, die Beziehung, in,der wir immer häufiger stritten, zu beenden.

Und wie lebst du heute?
Ich bin immer umringt von jungen Frauen. Mein Äusseres ist mir wichtig, ich mag gerne coole Mode und eine coole Frisur. Ich habe Humor und kann gut Zuhören. Ich glaube, das trägt dazu bei, dass mich die jungen Frauen ansprechen. Natürlich flirte ich auch gerne. Man kennt mich in der Stadt, ich fühle mich akzeptiert und in der Gruppe aufgenommen. Ich gehe abends aus, treffe mich mit Freunden, usw. Meine Behinderung war auch nie ein Thema.
Seit kurzem habe ich auch wieder eine Freundin. Ich bin verliebt, und das ist ein tolles Gefühl! Klar, man muss wieder Vertrauen aufbauen, ich muss auch wieder meine intime Situation erklären, und das braucht auch immer wieder Überwindung.
Sexualität gehört zu einer Beziehung und ich lebe dies auch voll und so oft es geht aus (lacht verlegen). Wir probieren auch neue Sachen ohne Hemmungen aus, aber Umarmungen, Zärtlichkeit und Vertrauen ist mir das Wichtigste in meiner Beziehung. Wir reden über Verhütung und schützen uns momentan noch mit Präservativen. Wir haben uns auch auf HIV testen lassen. Später wird meine Freundin wahrscheinlich doch noch die Pille nehmen, aber momentan geht es so.
Ich glaube nicht, dass ich mich von den anderen jungen Männern unterscheide. Ich habe die gleichen Bedürfnisse und lebe sie auch so aus.

Kannst du uns einen Tipp mit auf den Weg geben?
Neugierig sein, neues Ausprobieren und Ausleben, basiert auf Respekt und gegenseitigem Vertrauen (und fügt lachend hinzu): Sex ist eine tolle Sache!

Vielen Dank für deine Offenheit und für dieses Interview. *Name der Red. bekannt*

Die Traumfrau

Als Eltern geht einem vieles durch den Kopf über die spätere Entwicklung der eigenen Kinder, ob mit oder ohne Behinderung. Unser grösstes Anliegen ist, dass aus den Kindern zufriedene und glückliche Erwachsene werden. Aber was braucht es dazu? Sicher ein funktionierendes Beziehungsnetz. Welche Rolle spielen dabei Partnerschaft und Sexualität?
Im Alter von etwa 10 Jahren sagte unser Sohn (mit Spina bifida und Hydrocephalus) einmal zu mir: «Wenn ich gross bin, will ich auch Kinder haben, und dann kann ich sie im Kinderspital besuchen.» Ich fragte ihn, ob er denke, dass seine Kinder auch oft ins Spital müssten. Dies war für ihn damals eine Selbstverständlichkeit, wahrscheinlich weil er selber so viele Spitalaufenthalte erlebt hatte und dies für ihn einfach zur Kindheit gehörte. Er war auch überzeugt davon, dass er als Erwachsener Vater werden wird.
12-jährig, als wir mit ihm intensiv an seiner Selbständigkeit arbeiten wollten, meinte er gelassen, dass es gar nicht nötig sei, soviel zu üben, denn seine Frau werde ihm dann schon helfen. Sein Idealbild einer Partnerin orientierte sich damals an seiner älteren Schwester. Den Sexualunterricht an der Schule empfand er als unnötig, uninteressant und lästig. Er war noch nicht soweit, sich damit auseinanderzusetzen.
Auch heute, 16-jährig, will er sich nicht mit solchen Themen befassen. Doch er interessiert sich seit einiger Zeit für junge Frauen,

schaut ihnen gerne zu. Er liebt es, sich an Orten aufzuhalten, wo viele Leute sind. Es ist interessant für ihn, das Kommen und Gehen zu beobachten. Schaut man genauer hin, entdeckt man, dass seine Blicke vor allem an jungen, hübschen Frauen hängen bleiben. Er geniesst es sehr, wenn ihn ab und zu ein Lächeln streift. Gleichaltrige interessieren ihn nicht, er findet sie kindisch.
Eine Partnerin im Rollstuhl kann er sich momentan nicht vorstellen. Sein Idealbild entspricht in etwa dem, was in der Werbung vermittelt wird. Vielleicht findet er ja seine Traumfrau. Oder er passt seine Vorstellungen mit der Zeit an und entdeckt, dass das Aussehen einer Person weniger wichtig ist als ein guter Charakter. So oder so, auch Menschen ohne Behinderung finden nicht immer ihr Partnerideal. Zudem hat auch ein Leben als Single durchaus seine Vorteile. Wir machen jedenfalls weiter mit dem Selbständigkeitstraining und verlassen uns nicht auf seine hübsche, blonde und hilfsbereite Traumfrau. *Anonym*

Wer träumt wohl nicht von der grossen Liebe ...?

Wer träumt nicht von der grossen Liebe? Davon träumen wir wohl alle. Bei mir hat's bis heute nicht geklappt mit der grossen Liebe.

Aufgewachsen bin ich auf dem Land, als Bauerntochter, etwas abgelegen, fernab vom öffentlichen Verkehr. Zur Schule war ich dann im Wocheninternat in der Stadt. Als Jugendliche hatte ich keine Möglichkeit in den Ausgang zu gehen. Ich hatte auch keine Kolleginnen und Kollegen in dieser Umgebung. Die waren alle in der Schule.
Es gab eine Zeit, wo ich gerne in den Ausgang gegangen wäre. Wenn meine Geschwister, beide jünger als ich, jeweils in den Ausgang gingen, ging ich ins Bett. Und das war irgendwie normal.
Jahre später habe ich einmal einen Vater einer Rollstuhlfahrerin erzählen gehört, der seine Tochter jeweils um Mitternacht von der Disco abholte. Auf diese Idee wäre ich nicht gekommen, und bei uns wäre dies wohl kein Thema gewesen, da mein Vater immer früh aufstehen musste. Später als ich mobiler war, hatte ich nicht den Mut, allein zu gehen. Allgemein hatte ich Mühe, auf fremde Leute zuzugehen.
Natürlich kam auch bei mir der Wunsch nach einer Partnerschaft, nach einem Freund. Und ich hatte auch meine Vorstellungen und Wünsche «über das Leben». Nur ist es halt so, dass der Traummann nicht an der Haustür klingelt.
Mit ca. 30 fand eine gleichaltrige Freundin (auch körperbehindert) ihren heutigen, nichtbehinderten Mann via Kontaktinserat, gleich beim ersten Versuch. Das hat mich extrem fasziniert, und so habe ich das auch probiert.
Bei mir hat sich leider nichts ergeben. Es gab schon Männer, die etwas von mir wollten oder für die mein Herz schneller schlug. Aber die jeweils andere Seite wollte nicht. Einmal habe ich jemanden via Internet kennengelernt. Gesehen haben wir uns nie, eine Zeitlang hatten wir sehr intensiven Mailkontakt. Damals habe ich nicht von Anfang an von meiner Behinderung erzählt. Vielleicht war das ein Fehler. Als er davon wusste,

wurde der Kontakt schlagartig schwächer und seltener. Heute schreiben wir uns zum Geburtstag und zu Weihnachten.
Via eine Partnervermittlung habe ich es auch mal versucht. Da habe ich einige Männer, behindert und nichtbehindert, kennengelernt. Mit jemandem ergab sich ein längerer Kontakt. Wir waren einmal zusammen in den Ferien. Obwohl wir viele gemeinsame Interessen hatten, hatte sich nichts weiter ergeben. Dieser Kontakt ist inzwischen abgebrochen. Ich denke eigentlich nicht, dass ich zu grosse Erwartungen habe.
So zwischen 25 und 35 war der Wunsch nach einem Partner relativ gross. Das ist halt auch die Zeit, wo die meisten einen Partner finden und Kinder bekommen. Zurzeit gehe ich ziemlich locker mit meinem Singledasein um. Ich gehe mehr unter die Leute als früher und bin vor allem unverkrampfter, lockerer. Und ich habe keine Erwartungen. Wenn es sein soll, soll es sein.
Ich bin überzeugt, dass «mein Partner» existiert, wir haben uns bis heute einfach nicht gefunden. Natürlich ist es mal einfach, mal schwieriger.
Im Büro, in Gruppen oder Vereinen, wo ich mitmache, fühle ich mich gut akzeptiert, ich denke im Allgemeinen komme ich mit den meisten gut zurecht und sie mit mir. Für eine Partnerschaft braucht's halt einfach noch ein bisschen mehr. Ich möchte auch nur eine Partnerschaft, wo es wirklich stimmt, ich weiss ja wie es ist als Single. Im Doppel muss es definitv besser sein. Sonst lasse ich es lieber sein.
Wenn ich nochmal anfangen könnte, würde ich die Autoprüfung sobald irgendwie möglich machen. Ich habe sie erst mit 23 Jahren gemacht. Es gibt übrigens eine Partnervermittlung für Behinderte:
www.partnervermittlung.ch

40-jährig,
Name der Redaktion bekannt

Kontinenzversorgung ist Vertrauenssache. Wir bieten Ihnen dazu mehr als 14 Jahre Kompetenz, erstklassige Produkte und persönlichen Service. Damit Sie sicher und mit Leichtigkeit das Leben geniessen können. Wir sind gerne für Sie da.

ORTHO MEDICA
CONTINENCE CARE

Ortho Medica, Obergrundstrasse 119, 6005 Luzern, T. 041 360 25 44, orthomedica.ch

Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

We Empower uS bH

«We empower uS bH»

Neues Europaprojekt für bessere Berufschancen für Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus

Kurze Rückmeldung des Workshops vom 24.–28. Mai 2012 in Bukarest, Rumänien

Hanny Müller-Kessler und ich flogen am Donnerstag nach Bukarest, wo uns Raluca, eine selbstbetroffene, junge, rumänische Teilnehmerin des Workshops, am Flughafen erwartete und uns per Taxi in die Hauptstadt ins Hotel begleitete. Später am Abend trafen wir alle anderen Workshopteilnehmer, um ein gemeinsames Nachtessen einzunehmen.

Victor Pescura, Vizepräsident der rumänischen SBH-Vereinigung, und Martin Künemund.

An den darauffolgenden Arbeitstagen wurden wir über den neusten Stand der Instrumente der «Werkzeugkiste» informiert. Sie beinhaltet folgende sieben Instrumente:

- 1. Ausbildung und Beruf
- 2. Empowerment
- 3. Reha-Berater
- 4. Arbeitgeber
- 5. Biographien
- 6. Peer Groups
- 7. Peer Counselling

Wir entwickelten und tauschten Ideen aus, strichen Texte, fanden neue und diskutierten in einem englischen, deutschen, rumänischen und niederländischen Sprachengemisch! Das Projekt geht voran, aber es gibt noch viel auszuarbeiten.

Das Projekt wird an der internationalen Konferenz in Stockholm Mitte Juni 2012 und am ersten weltweiten Spina bifida- und Hydrocephalus-Tag in Strassburg am 25. Oktober 2012 bekanntgemacht.

Die ganze fertiggstellte «Werkzeugkiste» wird im April 2013 an einer abschliessenden Konferenz in Olsberg, Deutschland, vorgestellt.

Inés Boekholt-Förderer, Zentralpräsidentin der SBH Schweiz, mit Victor Pescura.

Auch der Austausch kam nicht zu kurz, und wir durften dank der rumänischen Vereinigung ein Ballett besuchen, uns mit örtlichen Köstlichkeiten verköstigen lassen, begleitet mit einheimischem Tanz, untermalt mit Musik.

Der nächste Wochen-Workshop findet im Herbst 2012 in Deutschland oder in den Niederlanden statt.
Für weiterführende Informationen:
Inés Boekholt-Förderer
oder www.we-empower-us.eu

Acht Partnerorganisationen aus fünf Ländern arbeiten bei «We empower uS bH» zusammen. Die Teilnehmer trafen sich zum Workshop in Bukarest.

Viel Neues an der 14. Rollivision

Zum ersten Mal dabei die SBH Schweiz!

Die Rollivision in Nottwil vom Samstag, 31. März 2012 bot den interessierten Messebesuchern die Gelegenheit, innovative Produkte und Neuheiten für ihre Mobilität und Unabhängigkeit kennen zu lernen. Die Messe war ein wichtiger Treffpunkt für Rollstuhlfahrer. Die Besucher erhielten fachkundige Auskunft in den Schwerpunkten der Mobilität, Inkontinenzversorgung, Rehabilitationstechnik, Sport und Freizeit sowie motorisierte Mobilität (Fahrzeugumbau).

Das Orthotec-Team Nottwil war als Organisator für den reibungslosen Tagesablauf verantwortlich und bewerkstelligte dies ausgezeichnet.
Mit den Attraktionen Orthotec-Lounge und der «Kids World» gingen sie neue Wege. Diese Sonderausstellung stellte unter anderem spezialisierte Anbieter, wie die Kinderspitex und unsere Schweizerische Vereinigung zugunsten Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus vor. Mit einem eigenen repräsentativen Stand und neuen Stand-Rollos «Was ist Spina bifida und Hydrocephalus» und «Wer sind wir» führten wir die zahlreichen Messebesucher auf unsere Tätigkeiten für die Selbstbetroffenen hin. Unser erfahrenes Helferteam aus den regionalen Vereinigungen beantworteten Fragen kompetent und schöpften aus ihrem Fachwissen und Erfahrungsschatz. Die Autogramm-Stunde mit Marcel Hug und das Mohrenkopfschiessen für Jung und Alt bereicherten unseren Aktionsstand bestens.

Es zeigt sich, einen eigenen Stand zu unterhalten ist sinnvoll, um auf unsere Vereinigung und unser Wirken hinzuweisen. Wir würden uns freuen, an der kommenden 15. Rollivision vom Samstag, 6. April 2013, wieder dabei sein zu können.

Hanny Müller-Kessler

Neue Rollup-Informationswände über die SBH Schweiz

Die SBH Schweiz besitzt zwei neue, topmoderne Standrollos zur Ausleihe an die regionalen Vereinigungen. Rollup 1 zeigt «Was ist Spina bifida und Hydrocephalus», Rollup 2 «Wer sind wir». Die Masse der Rollups sind 100 x 200 cm. Rollo 1 erläutert informativ wie es zu dieser Fehlbildung kommt und wie sie behandelt wird. Rollo 2 erklärt das Leitbild sowie die Tätigkeiten der SBH Schweiz im In- und Ausland.

Interessierte melden sich für eine Ausleihe direkt bei der Geschäftsstelle SBH. Auf unserer Website können die Rollups ebenfalls angeschaut werden.

Kinderrollstuhl SWINGBO 2

Weiterentwicklung des innovativen Versorgungskonzepts der Firma Hoggi GmbH, Ransbach-Baumbach

Mit dem SWINGBO-System-Kinderrollstuhl soll dem Trend, Kinder früh mit einem Aktiv-Rollstuhl zu versorgen, Rechnung getragen werden. Um aber auch den Eltern gerecht

zu werden, die eher zu einer Kinderwagenversorgung tendieren, sind im SWINGBO einige Elemente aus dem Kinderwagenbereich integriert.

Mit dem SWINGBO-2-System-Kinderrollstuhl wurde das vom SWINGBO-VTi bekannte System konsequent weiterentwickelt. Die neue Konstruktion der Sitzkantelung ermöglicht ein einfaches und komfortables verstellen des Sitzwinkels. Die Drehpunkte sind so konzipiert, dass sie nahe an den anatomischen Körperdrehachsen liegen. Dadurch wird ein ergonomisches und stabiles Sitzen im gesamten Verstellbereich vom –7 bis +45° ermöglicht.

Die Mechanik der Winkelverstellung ist so ausgelegt, dass der Drehpunkt nahe dem Schwerpunkt liegt und dessen Lage bei der Verstellung unverändert bleibt. Die Verstellfunktion kann via Griff am Schiebebügel und Rastbolzenzug bequem mit einer Hand bedient werden. Durch die präzise Ausführung aus Aluminium wird ein genaues und spielfreies Einrasten der Verstellung garantiert.

Durch Varianten von Schiebegriffen und Schiebebügeln sowie verschiedene Rückenblechvarianten erlauben eine Vielzahl von Sitzversorgungsmöglichkeiten. Der Fahrgestellrahmen ist als Abduktionsrahmen ausgelegt, so dass eine abduzierte Sitzposition jederzeit ermöglicht werden kann. Ein umfassendes Sortiment von Zubehörteilen und eine attraktive Farbpalette runden das Gesamtbild des SWINGBO 2 ab.

Weitere Informationen und Produktunterlagen erhalten Sie unter:

Gelbart AG, Tribschenstrasse 64, 6005 Luzern,
www.gelbart.ch, info@gelbart.ch

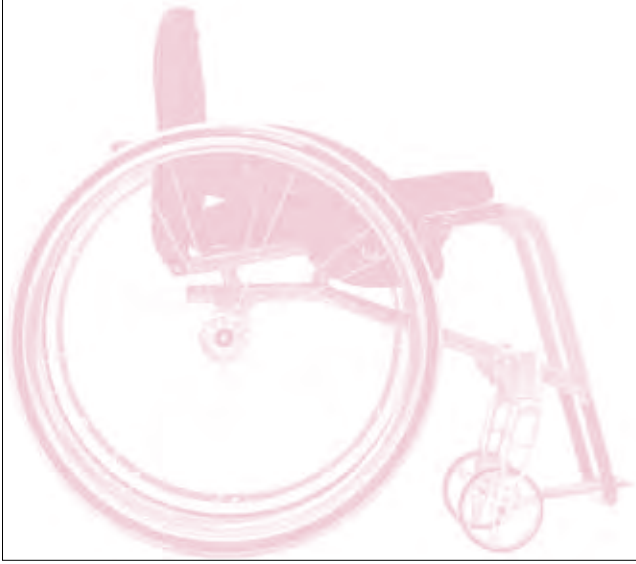
Mit dem eigenen Rollstuhl in den Hochseilpark

In seiner Art deutschlandweit einzigartig bietet der Handicap-Parcours im Naturhochseilpark Schönberg Personen mit körperlichem und/oder geistigem Handicap, speziell auch Rollstuhlfahrern, die Möglichkeit, die Faszination des Naturhochseilparks zu erleben. Der Zugang erfolgt ebenerdig zu den 9 Stationen mit Rundhölzern, Hängebrücken, schiefen Ebenen und Wippen, die in einer Höhe von bis zu 12 Metern durch den Wald führen. Dabei verspricht die 75 cm schmale Wegführung den besonderen Kick.

Aufgrund der Einweisung und der doppelten Absicherung können die Teilnehmer auf dem 70 Meter langen Parcours absolut sicher ihre Grenzen erweitern und unvergessliche Erfahrungen sammeln. Neben Rollstuhlfahrern (mit oder ohne Begleitperson) ist dieser Parcours auch für Personen mit anderen Beschwerdebildern geeignet. Mit Hilfe von Leihrollstühlen kann sich aber auch jeder «Fussgänger» auf den Parcours begeben und eine andere Perspektive eindrucksvoll kennenlernen.

Infos: Naturhochseilpark Schönberg
An der Scheiben/Kadernberg, D-94513 Schönberg
Tel. +49 09941 90 84 84 - 0
info@die-erlebnis-akademie.de
www.die-erlebnis-akademie.de/ea_de/naturhochseilpark-schoenberg/handicap-parcours.php

Basler Orthopädie
www.rene-ruepp.ch



Basler Orthopädie
René Ruepp AG
Austrasse 109
4003 Basel
Tel 061 205 77 77
Fax 061 205 77 78
info@rene-ruepp.ch
www.rene-ruepp.ch

Cool, jetzt habe ich mehr Zeit für meine Freunde.

Publicare liefert Ihnen die Hilfsmittel bei Stuhl- und Urininkontinenz. Publicare – Ihr Profi, wenn es um die Produktvielfalt und -auswahl sämtlicher Hersteller geht. Zusätzlich übernimmt Publicare die direkte Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse oder IV. Einfach. Diskret. Unkompliziert.

Rufen Sie jetzt an:
056 484 10 00
Wir unterstützen Sie gerne!

Inkontinenz-, Stoma- und Wundversorgung

publicare

Publicare AG | Täfernstrasse 20 | 5405 Dättwil
Telefon 056 484 10 00 | www.publicare.ch

Zu Besuch am Spielnachmittag

Rehabilitationszentrum Kinderspital Zürich in Affoltern a.A., 30. Mai 2012

Das Rehabilitationszentrum des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis, die Rotarier Zürich-Knonaueramt und die Spina bifida- und Hydrocephalus-Vereinigung Zürich luden zum beliebten alljährlichen Spielnachmittag ins Reha-Zentrum ein. Die Teilnahme stand den jungen Reha-PatientInnen, den Familien der Spina bifida- und Hydrocephalus-Vereinigung Zürich mit deren Freunden offen.

Die Mitarbeiter/-innen des Reha-Zentrums sowie die Helfer/-innen des Rotarier Clubs scheuten keinen Aufwand und hielten für die grosse Kinderschar ein tolles Rahmenprogramm im Garten bereit, z.B. Rollstuhlparcours, Wurf- und Ballspiele, Mohrenkopf- und Büchsenschiessen, Schminken, Kletterwand und Rollstuhlschaukel. Diese Aktivitäten verlangten einiges Geschick

und machten den Kindern sichtlich Freude. Im gepflegten Parkgarten begegnete man den beiden fröhlichen Clowns von der Stiftung «Theodora». Sie verstanden es, die neugierigen Kinder herzhaft zum Lachen zu bringen.

Vertreter/-innen aus dem Spina bifida- und Hydrocephalus-Vorstand Zürich hielten wie andere Jahre die Bastelarbeiten für die Kinder bereit. Die Kinder bemalten und verzierten die verschiedenen Holzmotive mit viel Phantasie. Die farbigen Unikate durfte jedes Kind nach Hause nehmen.

Waren alle Posten absolviert, suchten sich die Kids aus dem reichen Gabentisch ein kleines Geschenk aus. Stärkung bei Wurst und Glace gab es in der Waldhütte. Die Eltern, Begleiter und die bunte Kinderschar genossen das Zusammentreffen und tauschten so manche Erfahrung aus.

Wiederum verging bei strahlendem Sonnenschein ein erlebnisreicher und gut organisierter Spielnachmittag im Flug. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer/-innen für ihren Einsatz zugunsten unserer Kinder.

Hanny Müller-Kessler

DIENSTLEISTUNGEN

Umfassende Beratung und finanzielle Unterstützung

Insbesondere, wenn
– von der IV kein Beitrag möglich ist,
– eine hohe Eigenleistung Ihr Budget stark belastet.

Dann ist es an der Zeit, dass Sie mit uns sprechen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und erkundigen Sie sich über eine finanzielle Unterstützung. Wir beraten Sie gerne und werden mit Ihnen gemeinsam über Ihre Anliegen sprechen:
Telefon 031 308 15 15.

Beiträge oder finanzielle Entlastung erhalten Sie auch, wenn
– Sie Ferien in einer Ferienwohnung oder im Hotel in der Schweiz oder im Ausland planen.
☞ Nicht vergessen: Vergünstigung, z.B. bei Interhome

– Sie sich mit der Anschaffung eines neuen Autos oder mit dem Autoumbau beschäftigen.
☞ Nicht vergessen: Vermittlung von Flottenrabatt, Sparmöglichkeiten bei Versicherungen

– Sie zwischendurch eine Entlastungsperson bei Ihnen daheim brauchen oder Sie einen Entlastungsaufenthalt planen.

MOBILITÄT

Was beweglicher, unabhängiger und selbstständiger macht

Faltrampe: Für Rollstuhlfahrer gibt es immer wieder Hindernisse, die mühsam überwunden werden müssen. Gut also, wenn man die Faltrampe dabei hat. Sie ist aus Fiberglas und kann in der Rückentasche des Rollstuhls überallhin mitgenommen werden.

Regenschutz: Wenn Sie trotz Regen an der frischen Luft sein möchten, können wir Ihnen den bewährten Regenschutz empfehlen.
Für angemeldete Personen für CHF 30.– zu beziehen.

Rollschirm: Mit dem Rollschirm ist man auf Rädern vor Regen oder Sonne gut geschützt. Für angemeldete Personen für CHF 50.– erhältlich.

Badewagen: Das ist ein Liegestuhl mit Rädern, der nicht nur am Strand, sondern auch

in Schwimmbädern ideal ist. Dieses geländegängige rostfreie Gefährt, mit dem man auch über unebenen oder sandigen Boden bis ins Wasser fahren kann. Er ist zusammenklappbar und kann deshalb problemlos transportiert werden. CHF 100.– für angemeldete Personen.

Crosscountry-Geländerad: Mit dem Crosscountry-Geländerad werden Ausfahrten auf unwegsamem Gelände möglich und bringen für Fahrer und Begleitperson Erleichterung. Die Handhabe ist einfach.

Möchten Sie gerne mit dem Schiff unterwegs sein?

Schifffahrt Untersee und Rhein

Die Schifffahrt zwischen Kreuzlingen/Konstanz und Schaffhausen gilt mit Recht als eine der schönsten Stromfahrten Europas. Klöster, Burgen und Schlösser in reicher Zahl zeugen vom geschichtlichen und kulturellen Werden dieser Kultur- und Naturlandschaft zwischen Bodensee und Rheinfall. Gegen Vorweisen des Cerebral-Ausweises bezahlt die Familie an der Schiffskasse lediglich CHF 20.–.

Mit dem Rollstuhl aufs Oberdeck des grössten Motorschiffs auf dem Thunersee – das ist dank dem neuen Vertikallift möglich. MS Stadt Thun ahoi!

Seit letzter Sommersaison gelangt man mit dem Rollstuhl auch aufs Hauptdeck der MS Petersinsel auf dem Bielersee.

Und für den Vierwaldstättersee bietet die Schifffahrtsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stiftung Cerebral in Luzern auf der Landebrücke 1 ein Informationssystem für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung an.

Hotel- und Kurhausprospekt

Abwechslung und Entspannung brauchen wir alle. Besonders die Personen, die tagtäglich cerebral bewegungsbehinderte Menschen pflegen und betreuen. Sie haben eine Pause verdient. Nehmen Sie deshalb direkt Kontakt auf mit einem Hotel Ihrer Wahl aus unserem Hotel- und Kurhausprospekt und buchen Sie erholsame Tage in schönster Umgebung.

JETZT RÜCK-VERGÜTET

Dank Peristeen® mehr Zeit für die schönen Dinge.

Neuigkeiten von Peristeen®

– Mehr Sicherheit dank neuem Rektalkatheter, mit flexiblerem Ballon.
– Per sofort von der Krankenkasse rückvergütet.

Peristeen ist ein anales Irrigationssystem, das sich bei Darmfunktionsstörungen, wie zum Beispiel Stuhlinkontinenz und Darmentleerungsstörungen, als effektive Behandlungsmethode erweist. Alles was benötigt wird ist Wasser. Regelmässig angewendet, bietet Peristeen Sicherheit für einen unbeschwerten Tag.

Mehr Informationen finden Sie unter www.peristeen.coloplast.ch oder ganz einfach über Ihr Mobiltelefon: Einfach QR Code Scan App herunterladen (z. B. Bee Tagg) und Code einscannen.

Coloplast

Coloplast entwickelt Produkte und Serviceleistungen, um das Leben für Menschen mit sehr persönlichen und privaten körperlichen Beeinträchtigungen zu erleichtern. In enger Zusammenarbeit mit den Anwendern unserer Produkte entwickeln wir Lösungen, die den speziellen Bedürfnissen dieser Menschen gerecht werden. Coloplast ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit mehr als 7000 Mitarbeitern. Wir bieten Lösungen im Bereiche der Stoma-, Inkontinenz- und Wundversorgung, als auch in der Hautpflege und in der Urologie an.

Das Coloplast Logo ist ein eingetragenes Markenzeichen der Firma Coloplast A/S,© 2012-02
Coloplast A/S, DK-3050 Humblebaek, Denmark

Coloplast AG
Euro 1, Blegistrasse 1
6343 Rotkreuz
Tel.: 041 799 79 79, Fax.: 041 799 79 40
swissinfo@coloplast.com
www.coloplast.ch

MOBILITÉ

Ce qui rend plus mobile, plus indépendant et plus autonome

Rampe pliable
Les personnes en fauteuil roulant rencontrent toujours des obstacles qu'elles doivent franchir au prix de gros efforts. D'où l'utilité d'avoir toujours la rampe pliable avec soi. Conçue en fibre de verre, elle trouve sa place dans la poche arrière du fauteuil et peut donc être emportée partout.

Protection contre la pluie
Si vous souhaitez prendre l'air même quand il pleut, nous pouvons vous proposer la protection contre la pluie qui a fait ses preuves. Disponible au prix de CHF 30.– pour les personnes inscrites.

Parapluie pour fauteuil roulant
Le parapluie pour fauteuil roulant protège bien les personnes en fauteuil de la pluie ou du soleil. Disponible au prix de CHF 50.– pour les personnes inscrites.

Le chariot de plage
Il s'agit d'une chaise-longue à roulettes, idéale non seulement pour la plage, mais aussi pour la piscine. Cet engin inoxydable tout-terrain permet de rouler jusque dans l'eau quelle que soit la nature du terrain inégal ou sablonneux. Pliant, il se transporte sans problème. CHF 100.– pour les personnes inscrites.

Roue tout-terrain Crosscountry
La roue permet des sorties sur des terrains impraticables et soulage le conducteur et l'accompagnant. Facile à manipuler.

PRESTATIONS DE SERVICES

Conseil global et soutien financier

Notamment si
- aucune contribution n'est possible de la part de l'AI
- une dépense élevée affecte considérablement votre budget

Il est alors temps de nous en parler. Contactez-nous et renseignez-vous sur la possibilité d'un soutien financier. Nous vous conseillerons volontiers et discuterons avec vous de votre problème. Tél. 031 308 15 15
Vous bénéficiez également de contributions ou d'une aide financière dans les cas suivants:
- Vous envisagez des vacances dans un appartement ou à l'hôtel, en Suisse ou à l'étranger.

☞ N'oubliez pas: réd. p.x. chez Interhome
- Vous souhaitez acheter une nouvelle voiture ou prévoyez une transformation dans votre véhicule.

☞ N'oubliez pas: rabais de flotte; économies possibles auprès des compagnies d'assurance
- Vous avez besoin d'une aide chez vous pour un certain temps ou vous prévoyez un séjour de détente.

Orthotec

4. Swiss-Handbike-Day

Forum für die sportliche Mobilität der Rollstuhlfahrer

15. September 2012, 10 bis 17 Uhr, SPZ Sportplatz, Nottwil
Bei schlechtem Wetter in der Sporthalle SPZ

Beratung / Test / Verkauf von Handbikes
Occasions-Markt
Gratis: Wurst und Brot

SERVIZI

Ampia consulenza e supporto finanziario

In particolare se
- non è possibile nessun contributo dall'AI
- un alto contributo proprio grava fortemente il vostro budget

In questo caso è ora che parliate con noi. Contattateci ed informatevi su un supporto finanziario. Saremo felici di fornirvi consulenza e di parlare insieme delle vostre richieste. Telefono 031 308 15 15

Potete ottenere contributi o sgravio finanziario anche se
- pianificate le ferie in un appartamento vacanze in Svizzera o all'estero.

☞ Non dimenticate: agevolazione ad es. presso Interhome
- vi occupate dell'acquisto di un'auto nuova o della trasformazione dell'auto.

☞ Non dimenticate: mediazione di sconto flotte; possibilità di risparmio presso le assicurazioni
- Di tanto in tanto avete bisogno di una persona che vi sgravi a casa o se pianificate un soggiorno di sgravio.

MOBILITÀ

Desiderate fare una gita in battello? Navigazione Untersee e Reno

La navigazione tra il tratto di Kreuzlingen/Costanza e Sciaffusa è giustamente considerata una delle più belle gite sul fiume d'Europa. Numerosissimi monasteri, fortezze e castelli testimoniano il divenire storico e culturale di questo paesaggio antropizzato e naturale ubicato tra il Lago di Costanza e le cascate del Reno. Esibendo il tesserino della Fondazione la famiglia pagherà alla cassa d'imbarco solo CHF 20.–.

Con la sedia a rotelle sul ponte superiore della più grande motonave sul Lago di Thun – questo è possibile grazie al nuovo ascensore verticale. Olà, della MS Stadt Thun!

Dalla scorsa stagione estiva, con la sedia a rotelle è possibile raggiungere anche il ponte di coperta della MS Petersinsel sul Lago di Bienna.

Inoltre la Società di navigazione del Lago dei Quattro Cantoni, in collaborazione con la Fondazione Cerebral, offre un sistema d'informazione per portatori di handicap fisico a Lucerna, presso il pontile 1.

LIQUICK® PLUS – OP

Der neue blaue »Gripper« erleichtert das Herausschieben des SafetyCat® Sicherheitskatheters.

Der neue Verschlussmechanismus lässt sich besonders einfach öffnen und dicht verschliessen.

NEUIGKEITEN IN SACHEN
TIMIERTE SICHERHEIT.

Design: www.dartwork.de

Das hydrophil beschichtete Katheter-System Liquick® Plus mit Auffangbeutel und integriertem Sachet mit steriler Kochsalzlösung wurde für Sie optimiert. Der blaue »Gripper« macht die Anwendung jetzt noch einfacher. Die feste Position des »Grippers« unterstützt das sichere Einführen des Katheters in die Harnröhre. Natürlich ist auch bei Liquick® Plus unser patentierter SafetyCat® Sicherheitskatheter die Hauptkomponente.

Weitere Infos und kostenlose Produktmuster erhalten Sie bei:

EXPIRION
Provider of Competence

Telefon 041 3602764 • Telefax 041 3602718
medical-service@expirion.ch • www.medical-service.de

Teleflex

Schweizerische SBH-Vereinigung

25. Oktober 2012
Internationaler Spina-bifida-Tag

3. November 2012
Zentralvorstandsitzung in Olten

7./8. September 2013
SBH-Familienweekend in Sursee

Redaktionskommission

24. Oktober 2012
Redaktionssitzung in Olten (Autogrill)

Bern/Suisse romande

Sa 27. Oktober 2012
Spaghettiplausch

Ostschweiz

22. September 2012
ab 09.00 Uhr Brunch für alle in Widnau. Infos unter www.spina-hydro.ch. Anmeldung bis 31.8.2012 an gabi@fambiasi.ch

Zentralschweiz

25. August 2012
Jugendanlass
29. September 2012
Mütterausflug
26. Oktober 2012
Väterabend
1. Dezember 2012
Chlaushöck
15. März 2013
Generalversammlung

ORTHOPÄDIE UND REHATECHNIK
Kinderrollstühle nach Mass

Snoophi – Der Kleinste für die ersten Entdeckungstouren: klein, wendig, frech
HERMAP EBIKON
Hermap AG, Orthopädie- und Rehatechnik
Neuhaltenstrasse 1, 6030 Ebikon
Telefon 041 444 10 20, Webshop auf www.hermap.ch

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
ZUGUNSTEN VON PERSONEN MIT
SPINA BIFIDA & **HYDROCEPHALUS**
www.spina-hydro.ch

Geschäftsstelle
Hanny Müller-Kessler
Aehrenweg 6, 8317 Tagelswangen
Tel. G. 041 910 00 15, Fax P. 052 343 66 61
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

Zentralpräsidentin
Inés Boekholt, rue Jolimont 22, 2525 Le Landeron
Tel. P 032 751 14 32, Natel 079 212 89 49
Fax 032 721 24 24, praesidentin@spina-hydro.ch

Zentralkassierin
Cornelia Imfeld, Brunnmattweg 11, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 51 49, kassier@spina-hydro.ch

Spenden-Konto
Obwaldner Kantonalbank, 6061 Sarnen 1, PC 60-9-9, zugunsten von: CH91 0078 0000 3010 5315 1 Schweizerische Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus, 6060 Sarnen

REGIONALVEREINIGUNGEN

Basler Vereinigung
Präsident: Serge Rosenblatt
Klingentalstrasse 90, 4057 Basel, Tel. 061 693 43 12
serge.rosenblatt@spina-hydro.ch

Ostschweizerische Vereinigung
Präsident: Christian Brunner
Hinterbühle 851, 9427 Wolfhalden
Tel. 071 888 66 70, christian.brunner@spina-hydro.ch

Vereinigung Bern/Suisse Romande
Präsidentin: Lisa Salzmann
Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb, Tel. 031 839 16 20
lisa.salzmann@spina-hydro.ch

Zentralschweizerische Vereinigung
Präsidentin: Yvonne Grosswiler
Forchwaldstr. 12, 6318 Walchwil, Tel. 041 758 27 76
yvonne.grosswiler@spina-hydro.ch
Obwaldner Kantonalbank, 6061 Sarnen, PC 60-9-9, zugunsten von: CH 04 0078 0013 0546 1180 7, Zentralschweizerische Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus, 6060 Sarnen

Zürcher Vereinigung
Co-Präsidenten:
Hansruedi Frohofer, Rebenweg 33, 8332 Russikon
Tel. 044 954 33 56, Fax 044 954 33 02,
hansruedi.frohofer@spina-hydro.ch
Beat Käser, Trogacherstrasse 4, 8335 Hittnau,
Tel. 044 950 90 00, kaeserfrei@sunrise.ch,
PC-Konto 80-64657-1

SBH-INFORMATIONSHEFT
erscheint 4 x jährlich:
je Mitte März, Juni, September, Dezember

Redaktion
– Albin Koller, Im Unterzelg 21, 8965 Berikon, Tel. 056 633 60 09, redaktion@spina-hydro.ch
– Rita Gloor, Schulhausstrasse 1, 3377 Walliswil-Wangen, Tel. 032 631 13 78, ritagl@bluewin.ch
– Silvia Hurschler, Kirchweg 2a, 6022 Grosswangen, Tel. 041 980 10 36, sihurschler@gmx.ch
– Georg Irniger, Hüttenwiesstrasse 37a, 9016 St. Gallen, Tel. 071 288 53 18, g.r.irniger.reiser@hispeed.ch
– Hanny Müller-Kessler, Aehrenweg 6, 8317 Tagelswangen, Tel. 052 343 22 89, hanny.mueller-kessler@bluewin.ch

Layout und Druckvorstufe
Albin Koller, Im Unterzelg 21, 8965 Berikon,
Tel. 056 633 60 09, redaktion@spina-hydro.ch

Inserate und Inseratenverkauf
Geschäftsstelle SBH Schweiz
Hanny Müller-Kessler
Aehrenweg 6, 8317 Tagelswangen
Tel. G. 041 910 00 15, Fax P. 052 343 66 61
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

Abonnemente
Jahresabonnement 2012 inkl. Versandkosten und MwSt Schweiz Fr. 35.–, Europa Fr. 50.–.

Abonnemente/Adressänderungen
Albin Koller, Im Unterzelg 21, 8965 Berikon,
Tel. 056 633 60 09, redaktion@spina-hydro.ch

Druck und Spedition
Schumacher Druckerei AG, Lindenbergstrasse 17,
5630 Muri, Tel. 056 664 12 76, Fax 056 664 48 19,
schumacherdruck@bluewin.ch

Auflage: 800 Ex.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur auf vorherige schriftliche Zustimmung durch die Redaktion.

P.P.
5630 Muri

Adressänderungen:
Redaktion SBH
Im Unterzelg 21
8965 Berikon

ankuppeln und losfahren – wohin du willst!

Hersteller: ATEC Ing. Büro AG
Küssnacht a.R. www.swisstrac.ch

KIDS SWISS•TRAC®